

3 Jahre Projektstudium „Transformative Soziale Arbeit“

WS 2021 | WS2022 | WS2023

Ariane Brensell, Prof. Dr. phil., Diplompsychologin, Kritische Psychologin | Politikwissenschaftlerin

Jessica Eckhardt M. A. Soziale Arbeit | Dissertationsprojekt: Rekonstruktion kritischer Sozialer Arbeit in Nicaragua und ihre Relevanz für das (kritisch-reflexive) Selbstverständnis Sozialer Arbeit in Deutschland.

Anliegen des Projektstudiums

Transformative Soziale Arbeit

Was wir anbieten: Das Studienprojekt geht davon aus, dass die akuten ökologischen Krisen - Klima, Biodiversität, Nahrung, Wasser, Boden ... - wichtige Denk- und Problemhorizonte der Sozialen Arbeit sind und noch werden müssen. Die Klimakrise ist eng verknüpft mit globalen und lokalen sozialen Fragen.

Was Sie tun können: Sie können gemeinsam mit uns die Bedeutung für die Soziale Arbeit weiterdenken und neue Praxen und Initiativen in der Region und darüber hinaus mit-entwickeln.

Basis des Studienprojekts ist das internationale Selbst- und Professionsverständnis der Sozialen Arbeit.

Soziale Arbeit arbeitet aktiv an gesellschaftlichen Veränderungen mit; Co-buildung a new eco-social world: leaving no one behind... “ (IFSW 2021)

Wir freuen uns auf Ihr Engagement, Ihre Ideen, Ihre Fragen!

„Was wir gegenwärtig als Klimawandel bezeichnen wird die größte soziale Herausforderung der Moderne sein.“
(Welzer 2007)



Es verwundert daher, dass in der Sozialen Arbeit der Klimawandel bis heute ein Randthema darstellt“ (Liedholz 2020, 7)

Leitfragen des Projektstudiums:

Welche Rolle spielt Soziale Arbeit für eine sozial-ökologische Transformation: Welches Wissen, welche Praxen müssen dazu entwickelt und aufgebaut werden?

1. Wie kann der Forschungsstand zur Klimakrise und deren sozialen und gesellschaftlichen Folgen zu einer Prämisse (in) der Sozialen Arbeit werden | damit das Wissen um die Klimakrise nicht länger außen vor bleibt?
2. Wie können Soziale Fragen der Klimagerechtigkeit, der globalen Macht- und Ungleichheitsverhältnisse (Rassismus, Postkolonialismus, Gender, Klassenfragen u.a.) zu einer transformativen Sozialen Arbeit vor Ort zusammengeführt werden?
3. Wie können wir transdisziplinäres Zusammenhangswissen zur Klimakrise zu zum Denk- und Problemhorizont der Sozialen Arbeit machen? Und das Profil einer sozial-ökologischen, demokratiefördernden, teilhabeorientierten Sozialen Arbeit ausbilden.
4. Welche Aufgaben hat die Soziale Arbeit in der Öffentlichkeitsarbeit, der politische Bildung, für Aufklärung, Wissensvermittlung?
5. Wie können wir beispielhafte Praxen entwickeln? Und so die Entstehung vielfältiger Praxen einer sozial-ökologischen, demokratiefördernden, teilhabeorientierten und initiativen eingreifenden Sozialen Arbeit fördern?

Entwicklungen seit 2020

- Neuere Publikationen
„Der Klimawandel zählt zu den größten sozialen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Er wirft zwingend Fragen nach Menschenrechten, Postkolonialismus, Gender, Gesundheit und Gerechtigkeit auf und berührt damit Kernthemen der Sozialen Arbeit.“ (Liedholz 2020)
- Fachgruppe „Ökologisch-soziale Transformation“ (DGSA)
- Grundsatzpapier ISFW „The Role of Social Workers in Advancing a New EcoSocial Work“
- Tagungen: „Transformative Soziale Arbeit“ (Wolfenbüttel 2022)
- Wachsendes studentisches Interesse



Paradigmenwechsel an Hochschulen: Transformationswissen statt Employability?

Transformation und Klimawandel sind keine Zukunftsthema mehr
Zusammenhangswissen, beispielhafte Praxen und Nachhaltigkeit sind an HAWS
dringend gefragt

- „Erforderlich ist ein Modernisierungsschub, der die Lehre auf das Niveau des aktuellen Forschungsstands hebt, künftige Entwicklungen antizipiert und sich die Forschung Fragen der ‚großen Transformation‘ stellt.“ (Altvater DNH 2/2022, S. 7)
- Ganzheitlicher Bildungsauftrag statt „nur“ berufliche Qualifikation (ebd.)
- „Die mit der Bologna-Reform geforderte Employability war für die HAW aufgrund ihrer praxisnahen Ausbildung kein Problem. Vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Transformation droht diese Passung aber zu verblassen.“ (2/2022, 8)

Stand an Fakultäten Sozialer Arbeit

- „An deutschen Hochschulen haben klimabewegte Student*innen und Dozent*innen zwar zu einem Aufschwung „grüner“ Lerninhalte beigetragen (Stamm 2021, S. 142ff.), aber eine systematischere Berücksichtigung von Greening Social Work etwa in Prozessen der Studienreform steht noch aus.“ (Schmelz 2022, S. 33)
- Seit ca. 2021 bewegt sich einiges **Beispiele Jessica**

Suchbewegungen: Soziale Arbeit ökologisch erweitern lernen („Starke Nachhaltigkeit“)

Während in Diskursen der Sozialen Arbeit Umweltzerstörung und Klimawandel sowie Diskurse um Ökologie, Nachhaltigkeit und das Mensch-Natur-Verhältnis in europäischen Ländern lange ein Randthema waren, engagieren sich in vielen Teilen der Welt wie Indien, Lateinamerika, auf dem afrikanischen Kontinent, in Kanada und Australien Sozialarbeiter*innen seit Jahren in verschiedenen Formen des Umwelt- und Klimaaktivismus (Noble 2018, S. 237).

Internationale Curricula-Initiativen machen es vor

- Global Agenda on social work and social development

IFSW, IASSW, ICSW (2020-2030) - Aufbau

Nachhaltigkeitsziele der UN:

- 17 Sustainable Development Goals (SDG) (2015-2030) und
- 8 Millenium Development Goals (2000-2015)

Promoting Community and Environmental Sustainability (2016-2018)

- Nachhaltige Communities sowie Umwelt- und Klimagerechtigkeit als Schwerpunktthema

3 Arbeitsbücher für die Aus- und Fortbildung (IFSW) für öko-soziale Transformation

I. Band:

- Soziale Arbeit. Gemeinschaft und ökologische Nachhaltigkeit fördern (Rinkel/Powers 2017)

II. Band:

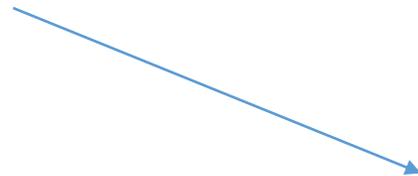
- Indigenes Wissen
- Soziale Arbeit als Bündnispartnerin indigener Bevölkerungsgruppen, um Ausbildung, Forschung und Praxis zu dekolonisieren. (Rinkel/Powers 2018)

III. Band:

- Sozialarbeiterisches Handeln im Kontext der 17 SDGs (Rinkel/Powers 2019)

USA: „grüner“ mainstreaming-Ansatz für die Curriculaentwicklung

Center on Social Work Education (CSWE)/ Center for Diversity, Social and Economic Justice



Kompetenzrahmen für Umweltgerechtigkeit

Inhalte und Felder des Projektseminars

- Gemeinwohl: Teilhabe erweitern, Community-Bildung und Subsistenzprojekte in Nachbarschaften & Trägern aufbauen: Urban Gardening / interkulturelle Gärten/ Kooperationen mit Solawi's und ökologischer Landwirtschaft
- Konsumpraxen transformieren: Repaircafes, Tauschläden, Fahrradwerkstatt ...
- Nachhaltige Bildung: Workshops mit Kindern & Jugendlichen zu Nachhaltigkeit | Zusammenarbeit mit Wohngruppen ... & Schulen | Thematische Sprachkurse
- Gemeinwesen- und Stadtteilprojekte | Stadtspaziergänge zu Klimagerechtigkeit und Postkolonialismus...
- Solidarische Ökonomie /Degrowth, z.B. Gemeinwohlökonomie
- Demokratie und Teilhabe fördern | Spaltungen und Feindbildern begegnen: Bürgerdialoge, Wandbilder
- Postkolonialismus, Rassismuskritik und Kritik der imperialen Lebensweise werden zum systematische Bestandteil einer Praxis der transformativen Sozialen Arbeit – Stadtrundgänge, netzwerktreffen, ...

...

Rückblick auf zwei Jahre Modellprojekt Transformative Soziale Arbeit (Stand Sommer 2023)

Welche Projekte haben wir gemeinsam entwickelt und aufgebaut?
Beispiele

- Gründung Ortsgruppe der Seebrücke in Wolfenbüttel: Mehr Demokratie, Bürgerdialog, Positionieren gegen Hate Crimes in Sickinge /Neueckerode
- Mit-Aufbau Gemeinwesenprojekt „Squat“ des Refugiums in Braunschweig
- Gründung Nachhaltigkeits- und Klima-AG in einer Grundschule
- Nachhaltigere Gestaltung einer Wohngruppe mit Kindern und Jugendlichen
- Einführung Gemeinwohlökonomie bei arCus in Peine
- Sprachkurse für Kinder mit Umweltwissen verbinden (Demokratie leben)
- Podcast ‚Orte der Veränderung‘

Seebrücke: Bürgerdialog für mehr Demokratie - gegen „Hate Crimes“



Third Mission: Seebrücke: Bürgerdialog

**Anlässlich rassistisch
motivierter Taten in Sickinge
laden wir Sie zu einem
Bürger-Dialog ein.**

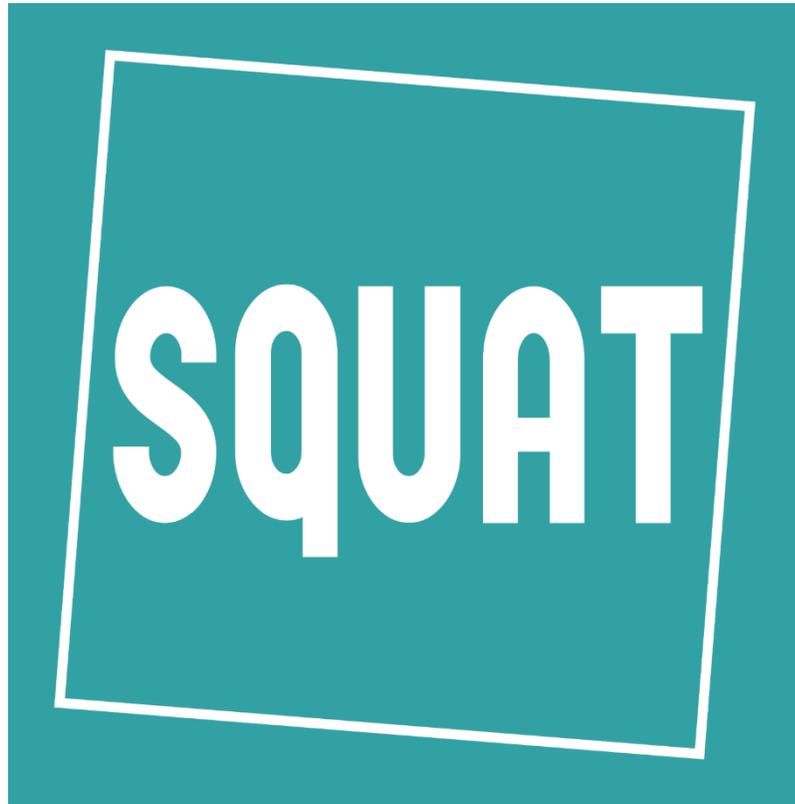
**Eine Mitarbeiterin der mobilen
Beratungsstelle gegen
Rechtsextremismus aus
Hildesheim bringt das Thema
„Zeichen der rechten Szene
wahrnehmen und solidarisch Handeln“
näher.**

**Interessierte sind herzlich
willkommen (Erfahrungen oder
Kenntnisse sind nicht von Nöten).**

DIE VERANSTALTENDEN BEHALTEN SICH VOR, VON IHREM HAUSRECHT GEBRAUCH ZU
MACHEN UND PERSONEN, DIE RECHTSEXTREMEN PARTEIEN ODER ORGANISATIONEN
ANGEHÖREN, DER RECHTSEXTREMEN SZENE ZUZUORDNEN SIND ODER BEREITS IN DER
VERGANGENHEIT DURCH RASSISTISCHE, NATIONALISTISCHE, ANTISEMITISCHE ODER
SONSTIGE MENSCHENVERACHTENDE ÄUSSERUNGEN IN ERSCHEINUNG GETRETEN SIND,
DEN ZUTRITT ZUR VERANSTALTUNG ZU VERWEHREN ODER VON DIESER AUSZUSCHLIESSEN.

Seebrücke: Wandbild





**Solidarisches Quartier
stärkt Teilhabe**

Gemeinwesenprojekt des REFUGIUM Flüchtlingshilfe e.V

Was wir wollen

- *Geschlechtergerechtigkeit stärken
- *Uns gegen Rassismus und Ausgrenzung einsetzen

Community Center

Wir bieten eine offene und niedrigschwellige Beratung an, oder einfach nur Tee & Kaffee.

Community Lab

Hier könnt ihr euch ausprobieren, Angebote entwickeln und den Raum mit eigenen Ideen besetzen.

Stadtteil-Projekte

Gemeinsam Projekte entwickeln, um die Nachbarschaft zu stärken & die Innenstadt nachhaltig zu verändern.

- *Solidarität und soziale Teilhabe ermöglichen



Klima-Ag in der Schule

- Müllsammeln
- Memory
- Spaziergang Klima und Umwelt
- Ausstellung bedrohte Tierarten
- „Klima-Tag“ (Kleidertausch, Upcycling, selbstentwickelten Spielen zum Thema Klima, Filmvorführung zur Klimakrise usw.)
- u.v.m.



Klima AG an einer Schule mit Klimatag



Transformative Soziale Arbeit in der Kinder – und Jugendhilfe

- **Baumpflanzaktion Ende Juni im Nationalpark Harz**
- Versuchen Veränderung zu schaffen in einem „starren“ System
- Aufklärungsarbeit – junge Menschen über Nachhaltigkeit und den Geschehnissen auf der Welt informieren und Zusammenhänge erarbeiten
- Versuch Wohngruppenleben nachhaltiger zu gestalten, zum Beispiel durch bauen von Hochbeeten – eigenes Gemüse anpflanzen etc.



Selbstgebaute Hochbeete aus Paletten

Projekte im Bildungszentrum Landkreis Wolfenbüttel Abteilung Integration und Gesellschaft

- Planung und Durchführung „Feriensprachcamp“ mit kindergerechtem Bezug auf Umweltthemen
- Planung und Durchführung Finissage „Engagement des Monats“



Demokratie fördern: Bürgerdialoge



Ansprechpartnerin für Fragen rund um Integrationsangebote für Menschen mit Migrationshintergrund im Landkreis

- Vermittlung und Schnittstelle zwischen der kommunalen Verwaltung, Wohlfahrtsverbänden, Vereinen, Migrationsorganisationen und Ehrenamtlichen im Themenfeld
- Abstimmung und Koordination von Angeboten und Projekten im Bereich der Migrationsarbeit im Kreisgebiet
- Organisation und Veranstaltung interkultureller Begegnungen
- Unterstützung von Ehrenamtlichen in der Migrationsarbeit
- Unterstützung und Stärkung der gesellschaftlichen Teilnahme von Migrantinnen und Migranten
- Fortführung eines lokalen Handlungskonzeptes zur Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund

„Die Gemeinwohl-Ökonomie möchte eine neue Wirtschaftstheorie begründen, sie will die Praxis des Wirtschaftens ändern, und sie möchte den passenden Rechtsrahmen schaffen, damit ethische und umfassend verantwortungsvolle Wirtschaftsakteure und -tätigkeiten nachhaltig reüssieren können.“ *Christian Felber 2018: in Gemeinwohl-Ökonomie. S.10*

ArCus als gemeinnützigen Gesellschaft bietet Hilfe und Unterstützung bei psychischen Problemlagen und psychischen Krisen an.

- Intensive Auseinandersetzung mit der GWÖ und den Arbeitsabläufen im Fokus auf Klimas innerhalb der ArCus.
- Nachhaltigkeitsprojekte: z.B. ist ein Bienengarten, Kooperation mit regionalen Höfen, Gesundheits- und Weiterbildungsprojekte mit Mitarbeiter:innen: Schrittwettbewerb, Fahrrad als Dienstfahrzeug, Veranstaltungen zu Ökologischen Kreisläufen

Weitere Projekte

- Natur und Hartz IV: Grundstück im Harz gemeinsam gestalten
Community Gardening
- Upcycling im Aufnahmelager für Geflüchtete (BS)
- Podcast-Reihe „Orte der Veränderung“
- Nachhaltigkeitsprojekt im Jugendzentrum Vienenburg
- Stadtpaziergang entwickeln für Kinder zum Thema Klimagerechtigkeit
- Blühwiesen anlegen am Exer
- u.v.m.